

GIRLS DON'T CRY



LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Carina Lang

www.filmwerk.de



GIRLS DON'T CRY

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Deutschland 2025

Dokumentation, 91 Min.

Sprachfassung in der jeweiligen Landessprache: Deutsch, Englisch, Koreanisch, Serbisch, Spanisch und Swahili mit deutschen Untertiteln

Sechs Porträts

Kurzdokumentationen, Bonus: 6 x 16-26 Min.

Nancy, 18 Min., Tansania

Nina, 16 Min., Serbien

Paige, 26 Min., England

Selenna, 17 Min., Chile

Sheelan, 23 Min., Deutschland

Sinai, 18 Min., Korea

Buch und Regie: Sigrid Klausmann

Co-Regie: Lina Lužytė

Kamera: Justyna Feicht, Lina Lužytė, Thorsten Harms, Gabriel Diaz Allende

Schnitt: Gregory Schuchmann

Musik: Lea-Marie Sittler

Produktion: Schneegans Productions GbR, Produktionsleitung Walter Sittler, Amelie Bauer

Protagonistinnen: Nancy Julias Sureli, Nina Aklapi, Paige Jordan, Selenna Pérez,

Sheelan Alomar, Sinai Oh

ZUR AUTORIN

Carina Lang, geb. 1991, Bachelorstudium der Sozialpädagogik, anschließend Masterstudium Ethik im öffentlichen Raum an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2022 Referentin für Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg, mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Flucht und Migration.

GLIEDERUNG

Buch, Regie und Produktion	S. 03
Preise und Auszeichnungen	S. 03
Themen (alphabetisch)	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Zielgruppen/Fächer	S. 04
Inhalt	S. 04
Filmische Umsetzung	S. 04
Porträts und Themen	S. 05
Gesellschaftlicher Kontext und Relevanz	S. 08
Links (Stand: 01.12.2025)	S. 09
Weitere Filme zu den Themen beim kfw	S. 10
Didaktische Hinweise	S. 10
Überblick Materialien	S. 11
M01 – M16	S. 12–33

BUCH, REGIE UND PRODUKTION

Sigrid Klausmann (geb. 1955) ist Regisseurin und Autorin, bekannt für *Nicht ohne uns!* und *Fliegen wirst du noch*. Sie arbeitet seit 2003 als Dokumentarfilmerin und gründete gemeinsam mit Walter Sittler die Produktionsfirma Schneegans Productions. In ihren Filmen beschäftigt sich Klausmann häufig mit den Lebensrealitäten von Jugendlichen. Die Entstehung von ***Girls Don't Cry*** wurde durch die Geburt ihrer ersten Enkelin inspiriert. Klausmann widmete den Film dem Wunsch, Mädchen weltweit zu stärken und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

Lina Lužytė (geb. 1985) absolvierte ein Masterstudium Filmregie an der Litauischen Musik- und Theaterakademie. Ihr erster Spielfilm, *Together For Ever* (2016), thematisiert Kommunikationsprobleme in zwischenmenschlichen Beziehungen. Lužytė arbeitete bereits an Klausmanns Dokumentation *Nicht ohne uns!* mit und setzte diese Zusammenarbeit in ***Girls Don't Cry*** als Co-Regisseurin fort. Ihre Erfahrung und Perspektive bereicherten die filmische Umsetzung der Geschichten von Mädchen aus verschiedenen Ländern.

Walter Sittler (geb. 1952) ist ein deutsch-amerikanischer Schauspieler, der seit den 1990er-Jahren zu den bekannten Gesichtern des deutschen Fernsehens gehört. Er wurde u. a. durch Rollen in erfolgreichen Serien wie *Girl Friends*, *Nikola* oder später *Der Kommissar und das Meer* einem breiten Publikum vertraut. Neben seiner Film- und Fernseharbeit engagiert er sich gesellschaftlich und politisch, unter anderem für Demokratieprojekte und soziale Themen. Zusammen mit Sigrid Klausmann gründete er die Produktionsfirma Schneegans Productions. Unter diesem Label entstanden mehrere Dokumentarfilme und -projekte mit sozialem und globalem Fokus. Walter Sittler fungiert als Produzent und Ideengeber.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

Bridging The Borders Award, LUCAS Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival 2025, *Ersster Preis beim Interrobang Filmfestival 2025*, Internationales Filmfestival „Interrobang“ in Des Moines, Iowa (USA), *Prädikat „Besonders wertvoll“* (FBW).

THEMEN (alphabetisch)

Abschiebung, Armut, Ausgrenzung, Beschneidung (FGM/C), Bildung, Chancengleichheit, Diskriminierung, Emanzipation, Erwachsenwerden, Familie, Flucht, Frauen, Freiheit, Identität, Körper, Leistung, Liebe, Mutterschaft, Rollenbilder, Selbstbestimmung, Schönheitsideale, Schwangerschaft, Sexualität, Sicherheit, Sport, Tradition, Transgender, Traumata

KURZCHARAKTERISTIK

Girls Don't Cry ist eine vielschichtige Dokumentation über Mut, Selbstbestimmung und die Suche nach Identität. Der Film begleitet sechs Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren aus unterschiedlichen Ländern auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden – zwischen gesellschaftlichen Erwartungen, familiären Bindungen, persönlichen Traumata und Träumen. Mit großer Sensibilität und filmischer Nähe zeigen Sigrid Klausmann und Lina Lužytė, wie die Mädchen mit Themen wie Ungleichheit, Körperbild, Freiheit und Zukunft umgehen. So entsteht ein bewegendes Mosaik weiblicher Lebensrealitäten, das zugleich universell und intim ist – ein Film über das Erwachsenwerden in einer Welt, die Mädchen oft sagt, wer und wie sie sein sollen.

ZIELGRUPPEN/FÄCHER

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen, Jugendhilfe, Lehrer:innenfortbildungen, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Gemeindearbeit
Einsatzalter: Sek I, ab 12 Jahren (Klasse 7), Sek II, Berufsschule, Fachakademien
Fächer: Ev. und kath. Religion, Werte und Normen, Ethik, Geschichte, Geografie, Sozialkunde, Psychologie

Hinweis: Der Film thematisiert Erfahrungen von Ungleichheit, Leistungsdruck und emotionaler Überforderung. Es kann hilfreich sein, nach der Sichtung Raum für Austausch oder Reflexion zu bieten.

INHALT

Der Dokumentarfilm begleitet sechs junge Mädchen aus sechs verschiedenen Ländern und vier Kontinenten – Tansania, Chile, Südkorea, Deutschland, Serbien und England – auf ihrem Weg zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlicher Selbstbestimmung. Ihre Lebenswelten könnten kaum unterschiedlicher sein, und doch teilen sie eine gemeinsame Sehnsucht: nach Freiheit, Gleichberechtigung und dem Recht, über den eigenen Körper und das eigene Leben selbst zu entscheiden.

Die Kamera folgt ihnen in Momenten des Aufbruchs, des Zweifels und der Hoffnung. Dabei entsteht kein lineares, chronologisch erzähltes Porträt, sondern ein vielstimmiges Geflecht von Geschichten, die ineinander übergehen und sich gegenseitig spiegeln. Szenen aus den Lebensrealitäten der Mädchen werden miteinander verwoben, sodass sich Motive – etwa das Streben nach Bildung, der Widerstand gegen Zwänge oder die Suche nach Identität – immer wieder neu und in anderen kulturellen Kontexten zeigen.

Der Film zeigt die Mädchen in ihrer Eigenständigkeit und Entscheidungsfähigkeit innerhalb ihrer jeweiligen Lebenssituation, ohne sie als passive Opfer gesellschaftlicher Zwänge zu inszenieren. Ihre Erfahrungen reichen von familiären und kulturellen Konflikten über gesellschaftliche Rollenbilder bis hin zu Fragen nach Sexualität, Körperbewusstsein und Zugehörigkeit. Trotz aller Herausforderungen bleibt der Grundton des Films hoffnungsvoll und kraftvoll: Er porträtiert Mut, Widerstandskraft und den universellen Wunsch nach Selbstverwirklichung.

In der Dokumentation miteinander verwoben, sind die Geschichten der sechs Protagonistinnen in den Einzelporträts gesondert und etwas ausführlicher zu betrachten.

FILMISCHE UMSETZUNG

Kameraarbeit und Inszenierung

Die Kamera arbeitet beobachtend und respektvoll, bleibt meist auf Augenhöhe der Protagonistinnen und rückt Gesichter, Gesten und Alltagsverrichtungen in den Mittelpunkt. Handkamera-Einstellungen erzeugen Unmittelbarkeit, besonders in bewegten Szenen wie Sinai auf dem BMX oder Paige mit ihrem Kind, während ruhige Einstellungen etwa Nancy oder Sheelan in nachdenklichen Momenten Raum geben. Interviews, spontane Kommentare oder persönliche Monologe sind nicht inszeniert, es gibt keine Off-Stimme; die Mädchen erzählen ihre Geschichte selbst und bleiben damit autonom. Die Inszenierung wirkt dokumentarisch-puristisch, vermittelt Nähe, Ernsthaftigkeit und eine weibliche, solidarische Perspektive.

WEITERE FILME ZUM THEMA (Auswahl, Stand: 01.12.2025)

EIN TAG OHNE FRAUEN

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3606>

FRAUEN IN LANDSCHAFTEN

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3390>

DIE UNBEUGSAMEN

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3085>

DIE UNBEUGSAMEN II – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3465>

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2680>

SKATE THE CITY

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3437>

SKATERGIRLS – GET UP

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3362>

DAS MÄDCHEN HIRUT

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2370>

KLEINES MÄDCHEN

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3147>

DIDAKTISCHE HINWEISE

Didaktische Hinweise zu den Aufgaben und Materialien

Für den Einsatz liegen zwei verschiedene Formate des Films vor: Die Gesamtdokumentation ***Girls Don't Cry*** mit 91 Minuten bzw. die Einzelporträts der Protagonistinnen mit 16-26 Minuten und ihren jeweiligen Themen.

Darauf nehmen auch die folgenden Materialien Bezug: Einige Aufgaben setzen das Sichten des gesamten Films voraus und zielen darauf ab, übergreifende Themen wie Gleichberechtigung, Körperbilder oder gesellschaftliche Rollenbilder zu reflektieren. Andere Aufgaben knüpfen gezielt an die einzelnen Porträts der sechs Protagonistinnen an und können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Viele der übergeordneten Fragestellungen lassen sich dabei jedoch problemlos auf ein einzelnes Porträt herunterbrechen – etwa: „*Was bedeutet Frau-Sein in diesem Kontext?*“ oder „*Welche Herausforderungen sind auch in Deutschland sichtbar?*“

Die Materialien sind so angelegt, dass sie flexibel kombinierbar sind:

- für eine Gesamtanalyse des Films,
- für vertiefte Arbeit an einzelnen Lebensgeschichten,
- oder für thematische Schwerpunkte wie Religion, Identität, Resilienz, Körpernormen oder gesellschaftliche Teilhabe.

Sie eignen sich sowohl für längere Unterrichtseinheiten als auch für kürzere Sequenzen, in denen bestimmte Aspekte der Lebenssituationen der Mädchen herausgegriffen werden sollen.

ÜBERBLICK MATERIALIEN

- M01 Erste Eindrücke – Was bleibt nach dem Sehen des Films ***Girls Don't Cry?***
- M02 Rechercheauftrag: Frauenleben im globalen Kontext
- M03 Mindmap „Was bedeutet Frau-Sein?“
- M04 Perspektivwechsel: „Was bedeutet Frau-Sein in Deutschland?“
- M05 Kultur, Recht und Entscheidung – FGM in Tansania (Nancy)
- M06 Zwischen Kultur und Ethik: Wie lässt sich moralisch urteilen?
- M07 Christliche Perspektive: Würde, Freiheit und Mitgefühl
- M08 Awareness-Post für Social Media – „*Girls Don't Cry*“
- M09 Sozialpolitik-Brief: Unterstützungskonzept für Paige
- M10 Analyse und Positionierung – „Sheelans Welt verstehen“
- M11 „Schön genug?“ – Analyse von Körperbildern und Rollenerwartungen
- M12 Gender und Identität: „Wer bin ich – und wer will ich sein?“
- M13 Visionen einer gleichberechtigten Welt – „Selbstbestimmung für alle“
- M14 Rollenbilder im Miteinander – „Was bedeutet ‚Frau-Sein‘ und ‚Mann-Sein‘ für uns?“
- M15 Psychische Gesundheit und Resilienz: „Stärke in Verletzlichkeit“
- M16 Reflexion und Transfer

INTERAKTIVE LERNMATERIALIEN

- iM 1 Der Filmtitel
- iM 2 Themen des Films



Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

